

Leipzig 18. 9. 11.  
14.

Mein lieber Mann, —

Seit ich' ich mich über  
mich selbst sehr mittheilend geäußert  
da mich' ich mich jetzt ein bißchen  
erholen und mit dir mich' ich mich  
ich bißchen wirklich an der Krankheit  
wird immer mehr. Gott der Kluge. Du  
bist wirklich ein sehr guter Mensch. Ich  
will gar keine Versprechungen. Aber  
mein Kitzel wird immer weniger  
liger u. wehrt ab zwischen einem  
inzwischen und gegen die Krankheit. Ich  
überlasse ich' s' einem Zeitpunkt das  
es vollständig weg in deine Hände  
bedingen wird. — Nach dem Bild seit  
ich nicht beabsichtigt. Es war die letzte

Lernen denn am Donnerstag den  
15 d. M. ist der Geburtstag der El-  
tern und bis dahin muß es weg  
genommen werden.

In dieser Nacht gab' ich mir ein  
da ist am Mittwoch den 11. d. d. d.  
Geburtsdag (die würde sich nicht  
freuen wenn sie eine Geburtsta-  
der von der bekäme). Für den  
den Tag gab' ich mir zwei Einladung-  
en, zu einem Kopierkoffer in  
mir in der Höhe der für ein-  
laßenden Freunde in zum 5 Uhr  
für bei meiner Tischgesellschaft.  
Vorher war' ich natürlich mit  
meiner Handarbeit zu Meisters Ge-  
burtstag nicht fertig, gibt, daß



Werd die Vergebung ist, die da-  
für wird sie wohl so weit sein.  
Und was wird nicht und mein  
lieber Mann? Die d. Eltern  
sollen sich an ihrem Verstand  
den 2. Teil ihrer Gerechtigkeit  
wahren, und es sein, wie das  
mir nicht weniger wichtig aus-  
zusprechen können, denn der  
brüderliche Vertrag ist ja der kein  
Fehl dabei.

Gehten waren Trübe und Trübe  
Lage für. Heute kommt Gott  
heilig werden.

Dr. York hat so fragt sich wenn  
es im besten, wenn wir Gerechtigkeit  
wahren in seiner Achtung, so hat

kommst jedes Mal mit demselben  
Gefühlung kommen.

Sei feig ist's wohl jetzt sehr ein-  
sam, seit Malla, Gunda u. Mama  
weg sind?

Heinrichen gab'ig die Lucia  
mit zu teilen, wüßte doch es  
bei uns mit Haupt Feiern  
wird u. wenn irgendwas Feiern  
wird desto trotz nicht Haupt mit-  
der vorzukommen.

Dem lieben Torgu immer wohl,  
Grüß!

Die grüßt niemand

Dem dem lieben Eltern  
immer wohl Grüße.

Lucia

hatte